

GESCHLOSSEN IN DEN WAHLKAMPF

CDU Saar stellte Landesliste für die Bundestagswahl auf

Die CDU Saar zieht in großer Geschlossenheit in den Bundestagswahlkampf. Anfang März haben die saarländischen Christdemokraten in der Neuen Gebläsehalle in Neunkirchen ihre Landesliste für die Bundestagswahl aufgestellt.

Auf die Plätze eins bis vier wurden mit jeweils hervorragenden Ergebnissen die vier Wahlkreisandidaten **Peter Altmaier**, **Nadine Schön**, **Anette Hübinger** und **Alexander Funk** gewählt. Alle vier gehören bereits dem Deutschen Bundestag an.

Die CDU-Landesvorsitzende, Ministerpräsidentin **Annegret Kramp-Karrenbauer**, stellte in ihrer Rede heraus, es sei nicht egal, wer Deutschland regiere: „Angela Merkel hat gezeigt, dass unser Land bei ihr in guten Händen ist. Mit ihr sind wir gut durch die Krise gekommen und das Ansehen unseres Landes ist auch im Ausland gestiegen. Unsere vier saarländischen Abgeordneten haben bewiesen, dass sie eine besondere Funktion und ein eigenständiges Profil in der Bundestagsfraktion haben. Dadurch konnten sie wichtige Erfolge für unser Land erreichen. Und deshalb unterstützen wir sie auch bei der erneuten Kandidatur!“

Spitzenkandidat der Saar-CDU ist Bundesumweltminister **Peter Altmaier**, der auch als Direktkandidat im Wahlkreis 297 (Saarlouis) antritt. Er erhielt 99,4 Prozent der Stimmen. Auf Peter Altmaier folgen auf der Landesliste die weiteren



Direktkandidaten **Nadine Schön** (Wahlkreis 298/St. Wendel) mit 92,9 Prozent, **Anette Hübinger** (Wahlkreis 296/Saarbrücken) mit 91,5 Prozent und **Alexander Funk** (Wahlkreis 299/Homburg) mit 94,4 Prozent der Stimmen.

Bei der Bundestagswahl 2009 hatte die CDU Saar alle vier saarländischen Wahlkreise direkt gewonnen. „Diesen Erfolg wollen wir wiederholen“, so Annegret Kramp-Karrenbauer. „Wir haben vier tolle Abgeordnete – und wir wollen auf keinen verzichten. Lasst uns daher geschlossen in den Wahlkampf ziehen und gemeinsam dafür sorgen, dass Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt und die CDU Saar weiter mit vier Abgeordneten in Berlin vertreten ist!“

Auf Platz fünf der Landesliste, die insgesamt 22 Kandidatinnen und Kandidaten umfasst, wurde mit 92,0 Prozent **Markus Uhl**, Landesvorsitzender der Jungen Union, gewählt.

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE!

Es liegen spannende Monate vor uns. Im Blickpunkt steht dabei insbesondere die Bundestagswahl im Herbst. Als CDU Saar gehen wir geschlossen und gut gerüstet in diesen Wahlkampf. Während die SPD vor allem mit Personaldiskussionen für Aufmerksamkeit sorgt, wollen wir die Menschen mit unserer inhaltlichen Arbeit überzeugen.



Dazu gehört auch, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich aktiv in die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft einzubringen. Der einstimmig beschlossene Leitantrag unseres letzten Landesparteitages ist unser Auftrag. Darin heißt es: „Wir Christdemokraten setzen bei der Gestaltung der Zukunft unseres Landes auf die Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger.“

Daher starten wir in wenigen Tagen eine Kampagne unter dem Motto „Meine Idee für unsere Heimat“. Jeder soll seine Ideen und Anregungen einbringen können. Daraus wollen wir auch wichtige Impulse für die Kommunalwahl im nächsten Jahr gewinnen.

Ich lade Sie herzlich ein: Nutzen Sie die Gelegenheit und beteiligen Sie sich mit Ihrem Ortsverband an der Aktion. Lassen Sie uns gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern dafür sorgen, dass unser Land lebenswert bleibt!

Ihr

Roland Theis MdL
Generalsekretär

APRIL

LANDES-AUSSCHUSS / NEUMITGLIEDERTREFFEN

10.

18.00 Uhr | Werkstatt der Industriekultur Saar, Göttelborn

MAI

MAIFEST DER CDU SAAR

03.

18.00 Uhr | Stadthalle Lebach
Bilanz nach einem Jahr Große Koalition im Saarland

NEUES MELDEGESETZ: MEHR DATENSCHUTZ

Der Datenschutzexperte der CDU-Landtagsfraktion **Tobias Hans** begrüßt das neue Meldegesetz als wichtigen Schritt zu mehr Datenschutz im persönlichen Bereich. Personenbezogene Daten dürfen fortan zu Werbezwecken nur dann an Firmen weitergegeben werden, wenn die Betroffenen vorab in die Weitergabe ausdrücklich eingewilligt haben.



„Persönliche Daten sind ein kostbares Gut, das nicht ohne Wissen und Zustimmung der Betroffenen herausgegeben oder gar verkauft werden darf“, so Tobias Hans. Erfreulich ist seiner Ansicht nach auch die so genannte Zweckbindung. Diese besagt, dass vorab freigegebene Meldedaten in Zukunft ausschließlich für den angemeldeten Zweck genutzt werden dürfen und danach zwingend zu löschen sind.

NEUER KAPITÄN DES FC UNION SAAR

Peter Strobel wird künftig die Fußballmannschaft des FC Union Saar anführen. Die Traditionself der CDU-Landtagsfraktion soll unter seiner Spielführung an alte Erfolge anknüpfen und mit neuem Elan die Spielsaison bestreiten.



Der Landtagsabgeordnete aus Saarbrücken ist Vorsitzender des Fußballvereins in Fechingen und passionierter Fußballer. Einst als Torhüter in der Verbandsliga aktiv, gibt er nun als Kapitän die Richtung des FC Union Saar vor.

Die nächsten Spiele sind am 29. Mai in Sötern und am 1. Juni in Güdigen. Weitere Termine können bei Uta Härtner vereinbart werden: 0681-5002-219 oder u.haertner@cdu-fraktion-saar.de

REIHE »FRAKTION IN DER REGION« GEHT WEITER

Die Veranstaltungsreihe der CDU-Landtagsfraktion „Fraktion in der Region“ wird auch in 2013 fortgesetzt.

Am 12. April geht es in Marpingen um das Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Es referieren Tobias Hans MdL sowie der Richter am Amtsgericht Nico Ackermann über die Grundzüge des Betreuungsrechts.

Weitere Termine und Themen folgen.

STÄRKUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG – GESETZGEBUNGSVERFAHREN VOR DEM ABSCHLUSS

Bereits im letzten Jahr haben die Koalitionsfraktionen einen Gesetzesentwurf zur Stärkung der Bürgerbeteiligung vorgelegt. Dafür soll neben den entsprechenden gesetzlichen Regelungen auch die Verfassung geändert werden. Nach der ersten Lesung im Januar fand am 7. März 2013 eine umfangreiche Expertenanhörung im Justiz- und Innenausschuss des Landtages statt. Dort haben die angehörten Experten mündlich wie schriftlich ihre Stellungnahmen vorgetragen.

Alle Vortragenden begrüßten dabei unisono das Bestreben der Großen Koalition, den Saarländerinnen und Saarländern bessere Möglichkeiten zur Mitbestimmung einzuräumen.

Nun geht es in einem nächsten Schritt darum, die Stellungnahmen der Experten in Ruhe auszuwerten und das Plenum dann am 24. April abschließend mit dem Gesetzesentwurf zu befassen.

CDU-Fraktionschef **Klaus Meiser** nennt den seitens der Koalitionsfraktionen vorgelegten Gesetzesentwurf eine angemessene Regelung zwischen der Verantwortlichkeit der repräsentativen Demokratie einerseits und einem Mehr an Bürgerpartizipation andererseits.



Im Übrigen wird die CDU-Landtagsfraktion die Verfassungsänderung mit einer groß angelegten Partizipationskampagne begleiten. Diese sieht unter anderem vor, in Studien und Anhörungen zu ermitteln, wo die genauen Bedarfe der Saarländerinnen und Saarländer liegen.

„Bürgerbeteiligung ist mehr als nur plebiszitäre Elemente in die Landes- und Kommunalverfassung aufzunehmen. Die Frage ist, wo und wie sich der Bürger aktiv in die Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse einbringen will. Das wollen wir als CDU-Landtagsfraktion unter Beteiligung der Menschen im Land herausfinden“, so Klaus Meiser.

WEG FREI FÜR DEN BUNDESWEIT ERSTEN UNABHÄNGIGEN PFLEGEBEAUFTRAGTEN

Der Landtag des Saarlandes hat in seiner Plenarsitzung am 20. März einstimmig das Gesetz zur Bestellung eines saarländischen Pflegebeauftragten beschlossen. Der Wahl eines solchen Beauftragten durch den Landtag steht nun nichts mehr Wege. Sie könnte bereits in der nächsten Plenarsitzung am 24. April erfolgen.

„Zukünftig wird es im Saarland einen zentralen und unabhängigen Ansprechpartner für die Belange

von Pflegebedürftigen, Angehörigen und Pflegekräften geben“, zeigt sich **Hermann Scharf**, sozialpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, erfreut. Damit wäre das Saarland bundesweit Vorreiter.



„Dem Thema Pflege kommt in unserer politischen Arbeit eine zentrale Bedeutung zu. Dies zeigt sich neben der intensiven

Beschäftigung in den Landtagsgremien nun auch in dieser konkreten Maßnahme“, so Hermann Scharf.

**WEITERE
INFORMATIONEN**

- ▶ www.cdu-fraktion-saar.de
- ▶ www.facebook.com/cdufraktionsaar
- ▶ www.twitter.com/cdu_frak_saar

ZUKUNFT DER KOMMUNALFINANZEN – VERANSTALTUNG VON JU UND MIT SAAR

Die saarländischen Kommunen haben es finanziell schwer. Eine Ursache hierfür ist unter anderen die Gewerbesteuer, die einerseits keine verlässliche Plangröße mehr darstellt und andererseits insbesondere mittelständische Unternehmen stark belastet, während sich internationale Konzerne „arm rechnen“ können.

Das war Anlass für die Junge Union und die MIT, gemeinsam mit Experten darüber zu diskutieren, ob die Gewerbesteuer noch zeitgemäß ist und wie Kommunen verlässlich ihre Einnahmen planen können. Unter Leitung von JU-Landeschef **Markus Uhl** und MIT-Landeschef **Bernd Wegner MdL** diskutierten **Thomas Redelberger** (Bürgermeister von

Heusweiler), **Dr. Matthias Leder** (Hauptgeschäftsführer IHK Gießen-Friedberg) und **Günter Tebbe** (Bertelsmann-Stiftung) gemeinsam mit rund 50 Gästen.



Redelberger beschrieb die finanziellen Zwänge, unter denen Kommunen wie Heusweiler zu kämpfen haben. Danach erläuterten die Referenten ihre zum Teil gegensätzlichen Ideen zur Kommunalfinanzierung. Während Dr. Leder für die Abschaffung der Gewerbesteuer plädierte, machte sich Tebbe für die Erweiterung der Bemessungsgrundlage stark. Nach der Diskussion nutzten die Gäste die Gelegenheit, die Diskussion in gemütlicher Atmosphäre bei einem kleinen Imbiss und Getränken zu vertiefen.



Vor wenigen Tagen kamen die Generalsekretäre und Mitarbeiter der luxemburgischen CSV und der CDU Saar zu einem Austausch zusammen. Gerade mit Blick auf die Europawahl 2014 soll die Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden.

DORIS PACK ZUM EU-HAUSHALT 2014 – 2020

Die Staats- und Regierungschefs haben Empfehlungen zum EU-Rahmenhaushalt 2014–2020 vorgelegt. Das letzte Wort haben nun die beiden Gesetzgeber, nämlich der Ministerrat und das Europäische Parlament.

Doris Pack: „Das Parlament verlangt nicht mehr Geld, sondern Transparenz und Flexibilität. Wir brauchen auch eine größere Beachtung der Bereiche Bildung und Forschung. Der Haushalt sollte außerdem zur Halbzeit überprüft und falls notwendig angepasst werden.“



Außerdem müssten die über 16 Milliarden Schulden, für die die Mitgliedstaaten verantwortlich sind, vor 2014 abgetragen werden.

„Dieses Defizit kam durch Rückflüsse der im laufenden Haushalt noch nicht verausgabten Mittel in die einzelnen Länder zustande. Diese Gelder fehlen dann, wenn die Rechnungen für abgeschlossene Projekte bezahlt werden müssen. Die EU darf aber nicht zur Schuldenunion werden! Diese Regelung muss deshalb abgeschafft werden.“

EINSTIMMUNG AUF DIE BUNDESTAGSWAHL

Auf einer Kampagnenkonferenz in der Völklinger Gebläsehalle stellten CDU-Generalsekretär **Hermann Gröhe** und Bundesgeschäftsführer **Dr. Klaus Schüler** die Planungen der Bundespartei für die Bundestagswahl vor. Im Mittelpunkt stand dabei die Präsentation der neuen Werbelinie.

Zuvor nutzte die CDU-Landesvorsitzende, Ministerpräsidentin **Annegret Kramp-Karrenbauer**, die Gelegenheit und stimmte die zahlreichen Besucher auf den bevorstehenden Wahlkampf ein. Sie betonte, dass Deutschland unter den CDU-geführten Bundesregierungen erfolgreich vorangekommen sei. „Unsere Bundeskanzlerin genießt bei den Menschen hohes Ansehen. Deshalb wollen wir dafür kämpfen, dass die Union stärkste Kraft wird und Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt.“



Dem schloss sich auch **Hermann Gröhe** an: „Lassen Sie uns zusammen anpacken und im September die Weichen richtig stellen!“

Bei der Veranstaltung wurden zudem die geplanten Aktivitäten des „teAM Deutschland“ vorgestellt.

► www.team.cdu.de



RAINER FRIES TRITT IN LEBACH AN

Am 12. Mai ist in Lebach Bürgermeisterwahl. Für die CDU kandidiert dabei **Dr. Rainer Fries**.

Der 56-jährige gebürtige Lebacher ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Derzeit ist er Vorsitzender Richter am Landgericht Saarbrücken.

► www.rainer-fries.de



 www.facebook.com/cdusaar

www.twitter.com/cdu_saar



PETER ALTMAIER

»FRACKING« EINSCHRÄNKEN



Seit einigen Wochen wird das Thema Schiefergasförderung mittels Druckbohrung und Chemikalieneinsatz, besser bekannt als „Fracking“, in Deutschland heftig diskutiert. Ich möchte diesbezüglich noch einmal klarstellen, dass wir als Koalition die bisherige Rechtslage deutlich einschränken. Wir wollen Lücken im Gesetz schließen und dafür sorgen, dass Fracking in bestimmten Bereichen generell und grundsätzlich verboten wird.

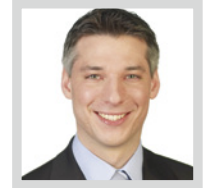
Im Klartext heißt das, dass wir Fracking in Trinkwasserschutzgebieten verbieten und auch für alle anderen Regionen wesentlich strengere Voraussetzungen im Planungsrecht verankern werden. Die gegenwärtige rechtliche Situation ist für Abbauanträge wesentlich großzügiger und bedarf daher einer zwingenden Überarbeitung. Im Gegensatz zu den USA, wo die Schiefergasförderung weit verbreitet ist, aber in unbewohnten Gebieten stattfindet, befinden sich in Deutschland potenzielle Abbaugelände in bewohnten Regionen.

Mit Blick auf mögliche Erderschütterungen – erinnern möchte ich nur an die bergbaubedingten Erdbeben in der Primsmulde – sage ich ganz klar, dass das Wohl der Bevölkerung am wichtigsten ist. Auch ist noch nicht geklärt, welche Gefahren für unsere Umwelt von den „Frac“-Flüssigkeiten ausgehen können. Die Botschaft der Koalition lautet daher: Wir wollen das Fracking restriktiv einschränken, wir wollen es nicht ermöglichen.

www.peteraltmaier.de

ALEXANDER FUNK

NOBELPREIS FÜR MALALA!



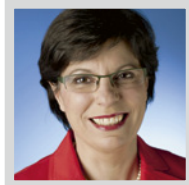
Das Schicksal der jungen Pakistanerin Malala Yousafzai bewegt Millionen Menschen. In ihrer Heimat setzte sich 15-Jährige für die Bildung von Mädchen ein und wurde damit zur Zielscheibe menschenverachtender Taliban. Nach einem Attentat überlebte sie mit einer schweren Kopfverletzung und wurde zur Behandlung nach Großbritannien gebracht. Nach ihrer weitgehenden Genesung zog sie sich nicht etwa zurück, sondern kämpft weiterhin mit Hingabe und Ausdauer für Rechte, die für uns selbstverständlich sind.

Bundestagsabgeordnete haben das Recht, dem Nobelpreiskomitee Vorschläge zur Vergabe des Friedensnobelpreises einzureichen und davon habe ich gern Gebrauch gemacht. Ich bin der festen Überzeugung, dass Malala diese hohe Auszeichnung verdient. Sie setzt ihr Leben für gleiche Rechte von Männern und Frauen ein, für das Anrecht von Frauen und Mädchen auf Bildung und freie Entfaltung. Sie stellt sich mit Mut und persönlicher Integrität gegen Terror, Gewalt und Unterdrückung. Zugleich ruft sie mit ihrem Beispiel dazu auf, Hass und Terror überall und zu jeder Zeit entgegenzutreten. Malala wird deshalb eine würdige Nobelpreisträgerin sein.

www.alex-funk.de

ANETTE HÜBINGER

FAHRSTUHL STATT GLÄSERNE DECKE



Die statistischen Befunde sind eindeutig: Frauen sind im deutschen Wissenschafts- und Forschungssystem weiter auf dem Vormarsch. Dennoch gelangen noch zu wenig Frauen in wissenschaftliche Führungspositionen. Von Hochschulen und Forschungseinrichtungen erwarten wir aber, dass sie in Zukunft auf Basis des Kaskadenmodells in jedem Fachbereich mindestens den Anteil der Frauen für die nächste Karrierestufe gewinnen, der die vorangegangene erfolgreich abgeschlossen hat.

Als christlich-liberale Koalition zeigen wir mit unserem Antrag „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung durch kontinuierliche Impulse des Bundes konsequent weiter vorantreiben“, den ich als zuständige Berichterstatterin vorgelegt habe, wie wir den Trend zu mehr Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen in den nächsten Jahren beschleunigen wollen:

Umsetzung des sogenannten Kaskadenmodells in der Fläche und weitere Maßnahmen aller Akteure, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Wissenschaft zu stärken. Der Bund kann und muss in dieser Frage wichtiger Impulsgeber und Vorbild für Länder und Universitäten bleiben.

www.anette-huebinger.de

NADINE SCHÖN

APPELL FÜR STEUER- VEREINFACHUNG UND -GERECHTIGKEIT



Genau 10 Jahre ist es her, als Friedrich Merz seine Idee der „Steuererklärung auf dem Bierdeckel“ präsentiert hat. Zusammen mit Kollegen habe ich diese Idee wieder aufgegriffen. Wir sind der Meinung: Unser Steuerrecht ist nicht nur leistungsfeindlich, sondern auch so kompliziert geworden, dass kaum noch jemand das Gewirr von Ausnahmen und Sonderregelungen verstehen kann. Es profitieren diejenigen, die sich einen teuren Berater leisten können.

Daher müssen wir uns endlich auf den Weg machen, unser Steuerrecht deutlich zu entschlacken. Das deutsche Steuersystem muss einfacher, transparenter und gerechter werden. Mit unserem Appell setzen wir uns



dafür ein, dass dieses wichtige Thema ins Wahlprogramm der CDU/CSU für die kommende Bundestagswahl aufgenommen wird.

www.nadine-schoen.de

Herausgeber:

CDU Saar | Stengelstraße 5 | 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 - 5 84 53-12 | E-Mail: info@cdu-saar.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Henrik Eitel, Landesgeschäftsführer
Redaktion: Henrik Eitel, Timo

Flätgen, Roland Theis (S. 1 und S. 3), Elena Weber (S. 2), Jörg Heckmann, Christoph Roth, Raphael Schäfer (S. 4)